

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden der Studenten Johann Christian Bock und Jansen, verfasst von [Unbekannt].

Bock, Johann Christian

Jena, 04.12.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-222787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-222787)

Lieb Jena wird sub d. 4. Decemb. folgendes
Zuverlässig berichtet.

Gestern ist ein Studiosus, Doct, aus Merzigroda bequor
worden, der, nachdem er lange die Maszeit verbrant, aber
wegen seiner Krankheit mit Landelenten dieselbe nie-
mals zur Kraft kommen lassen, endlich auf seinem Lager
sich wohl frohlich zu Gott befehret, und die folgende Beson-
derheit hat, daß er die Maszeit in einer Ungewöhnlichkeit auf-
gehalten habe. Da er noch nicht geföhlich mit ihm stund,
so hat er schon alle seine Excrementen mit bedeylichen
Worten abgedankt und sie zur Erde kräftiglich verwaschen,
auch gebeyt, wenn er wieder aufstehe, so wieder er kein-
mal mehr wieder zu ihm kommen, welches ihm eine sehr
besonderheit, daß auch keine mehr ihn besuchen sollen. Der
barnföchtige Gold hat ihn nach seiner frohlichen An-
eine große Geheißzeit der Deligkeit in seine Tode gele-
get, daß er mit großer Kraft und freylich davon rüf-
men können. Als er bald vor seinem Tode nicht vom
Tflaf

Dasselbe verordnete, sagte er: Auf diese Weise ist mir schon so häufig
das Leben in der Welt im Himmel bei dir worden!

In dem Prof. Walthe Jansen, starb nachher auch einer, der
mir erst vor 4. Monaten aus Jolstein hergekommen, Na-
mend Jansen. Dieser, als er noch gesund war, hat sich
gebetet, ob er auch solch etwas könnte, wenn er nun
bald sterben sollte. Ist auch bald an den Platten krank
worden, und hat große Leidenszeiten über seine Krankheit und
ein sehriges Verlangen nach Gott bezeugt, und gegen
diesem Befehl, die ihn fast in der letzten Krankheit noch
überwältigt, sich wieder an seinen Jolstein gesalben, und
diesem er auch überwindlich hat.